

# Grenzgänge der Theologie

Autor(en): **Zahner, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-760670>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Grenzgänge der Theologie

Die folgenden fünf Artikel geben die Ansprachen wieder, die am Symposium „Grenzgänge der Theologie“ vom 10. Juni 2005 zu Ehren von Prof. Adrian Holdereggers sechzigstem Geburtstag gehalten wurden. Sie nehmen Stellung zur Theologie in der Auseinandersetzung mit Politik, Journalismus, Bildung, Psychologie und Kunst.

Arnold Koller (a. Bundesrat) schreibt von der Unersetzlichkeit christlichen Engagements in der Politik, verweist aber gleichzeitig auf die Pluralität der christlichen Positionen in der politischen Meinungsbildung, wie sie die Diskussion um das Partnerschaftsgesetz sichtbar gemacht hat. Daniel Deckers (FAZ, Frankfurt) fragt sich, welches spezifische Ethos der Theologe als Journalist in die Medienarbeit hineinbringen könne. Hans Hirschi (Rektor Gymnasium, Luzern) zeigt auf, wie die Schule, speziell der Religionskundeunterricht, als Plattform für den Dialog in der Pluralität dienen kann. Der Psychologe und Psychotherapeut Udo Rauchfleisch (Prof. Uni Basel und Fribourg) untersucht die Schwierigkeiten des Dialogs von Psychologie und Theologie. Er illustriert, inwiefern ein gelungener Dialog, in dem jede Seite die andere zur Kenntnis nimmt und respektiert, die eigene Position präzisieren und erweitern kann. Bettina Skrzypczak (Komponistin, Prof. Musikhochschule Luzern) geht dem Entstehungsprozess eines musikalischen Kunstwerkes nach und stellt eine Verbindung zur brüchigen Erfahrung des Erhabenen her.

Die Artikel bilden insofern eine Einheit, als sie sich einerseits mit dem Dialog und der Auseinandersetzung der Theologie mit nicht-theologischen Gebieten befassen und andererseits darauf bedacht sind, das Phänomen der Säkularisierung mit in die Überlegungen einzubeziehen. Damit ergeben sie eine aktuelle und zeitgemäße Bestandaufnahme der interdisziplinären Diskussion.

Michael Zahner